Kurt von Fischer

Die Passion
Musik zwischen Kunst und Kirche

Kurt von Fischer

Die Passion

Musik zwischen Kunst und Kirche

Bärenreiter
Metzler

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Fischer, Kurt von:

Die Passion : Musik zwischen Kunst und Kirche / Kurt von Fischer. –
Kassel ; Basel ; London ; New York ; Prag : Bärenreiter;
Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1997

ISBN 978-3-7618-2011-7 (Bärenreiter)

ISBN 978-3-476-01530-3 (Metzler)

ISBN 978-3-476-03694-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03694-0

© 1997 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG,
Kassel Gemeinschaftsausgabe der Verlage Bärenreiter, Kassel, und
J. B. Metzler, Stuttgart und Weimar 1997

Inhalt

Vorbemerkung	7
Einleitung	9
Die Anfänge der Passionsliturgie	13
Der einstimmige Passionsgesang	15
Von der lehrhaften zur mitleidsvollen Passion: Von der doctrina zur compassio	23
Vom Mitleid zur Imitation des Leidens Jesu: Die Anfänge der mehrstimmigen Passion	26
Systematik der älteren mehrstimmigen Passionskomposition	30
Frühe Beispiele mehrstimmiger Passionen aus Deutschland, England, Italien und Spanien	33
Die erste Summa passionis	35
Die Blüte der Passionskomposition im 16. Jahrhundert in katholischen Gebieten und deren Weiterentwicklung bis zum 18. Jahrhundert	40
Italien	40
Iberische Länder und Einflußgebiete	46
Deutschsprachige Gebiete	50
Die Summa passionis in slawischen Ländern	53
Frankreich	55
Die evangelisch-protestantische Passion zur Zeit der Reformation	56
Die Musik der responsorialen Passion des 16. Jahrhunderts im evangelischen Bereich	62
Motettisch durchkomponierte Passionsharmonien des 16. und frühen 17. Jahrhunderts evangelischer Provenienz	65
Die Passionen von Heinrich Schütz	75
Anfänge der oratorischen Passion und Einflüsse pietistischer Frömmigkeit im 17. Jahrhundert	79

Die oratorisch-poetische Passion im 18. Jahrhundert	91
Von der Kirche zur Schaubühne: Die Anfänge des protestantischen Passionsoratoriums	97
Hamburger Passionen des Spätbarock	99
Bürgerliche Passionsfrömmigkeit	101
Johann Sebastian Bachs für den Gottesdienst bestimmte Passionen	102
Johannespassion	103
Matthäuspassion	104
Theologische Aspekte	109
Die Passionskomposition nach Bachs Tod und die Verabschiedung des Passionsgesangs aus dem protestantischen Gottesdienst	112
Die Wiederentdeckung von Bachs Matthäuspassion	113
Vorsichtige Neuanfänge	114
Die Passion im 20. Jahrhundert	117
Historisierende und individualisierende Tendenzen in kriegerischen Zeiten	118
Passionen nach 1945	119
Engagiertes Komponieren	127
Von stammelnder und verstummender Frömmigkeit	132
Sachwörterklärungen	139
Literatur	141
Bildnachweis	143
Personenregister	144

Vorbemerkung

Die vorliegende Geschichte der Passion will ein Buch zum Lesen, zum Anschauen und vielleicht auch zum Mithören sein. Entstanden ist es aufgrund langjähriger wissenschaftlicher Beschäftigung mit dem Stoff, der in zahlreichen Aufsätzen und Vorlesungen immer wieder Gestaltung gefunden hat. Meine Arbeit geht davon aus, daß Vertonung und Vortrag der Texte vom Leiden und Sterben Jesu, wie sie einige Jahrzehnte nach den historischen Ereignissen der Passion in den vier Evangelien aufgezeichnet wurden, als rezeptionsgeschichtliche Vorgänge zu verstehen sind, die im Laufe der Jahrhunderte und bis heute eng mit dem Wandel theologischer, liturgischer, kirchen- und frömmigkeitsgeschichtlicher Anschauungen zusammenhängen. Aufzuzeigen sind aber auch Zusammenhänge zwischen Musik, allgemeiner Geschichte, Bildender Kunst und Literatur, die, vielfach nur andeutungsweise, als Denkanstöße für eine an geistesgeschichtlichen Fragen interessierte Leserschaft gedacht sind. Von hier aus ergab sich die Gestalt dieser Darstellung im Sinne eines knapp gefaßten Versuchs, die Geschichte der Passion in großen Linien nachzuzeichnen und, ohne Belastung durch allzuvielen Details, mit zahlreichen Notenbeispielen und Abbildungen anschaulich zu machen.

Auf Fußnoten wurde bewußt verzichtet. An ihre Stelle tritt im Anhang eine Liste der wenigen im Text direkt zitierten Arbeiten in alphabetischer Reihenfolge der Autoren. Anschließend folgt eine allgemeine Kurzbibliographie einiger lexikographischer und handbuchartiger Publikationen, in denen weiterführende Informationen sowohl sachlicher wie auch bibliographischer Art zu finden sind. Eine Liste mit Sachworterklärungen kann als Lesehilfe dienen.

Schließlich sei mein Dank an Kollegen ausgesprochen, die mir in theologischen und kunsthistorischen Fragen mit Rat und Tat zur Seite standen. Insbesondere gilt dieser Dank meinem Freund Robert Leuenberger, Honorarprofessor für praktische Theologie an der Universität Zürich, sowie Jutta Schmoll-Barthel, der überaus aktiven und einfallsreichen Lektorin des Bärenreiter-Verlages.

Erlenbach-Zürich, im Frühjahr 1997

Kurt von Fischer